**Protokoll der Auftaktsitzung BAG Netzwerktreffen Lernbüro Englisch Braunschweig 24.4.2015 in Zusammenarbeit mit der ESBZ unterstützt vom Diesterweg Verlag**

**Tagesordnung siehe Einladung**

**TN siehe TN Liste**

**1.Informationen aus der ESBZ**

Auf der Grundlage des schriftlichen Berichts „Englisch im Lernbüro“ (s.u.) erstellt nach der TEA Sitzung am 28./29.11.2014 erläutert Robert Schwebs ausführlich die Arbeit im Lernbüro Englisch der ESBZ.

**Englisch im Lernbüro**

Erfahrungen von Jette Ahrens und Robert Schwebs

Lehrer/in an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum

Eine Sprache in einem Lernbüro lernen? Wo die Schüler/innen selbstständig Aufgaben

bearbeiten und Probleme lösen? Eine Sprache ist doch lebendig und muss im Gespräch

und in der Kommunikation gelernt werden- wie soll das sonst gehen?

An der ESBZ unterrichten wir Englisch nicht im herkömmlichen Unterrichtsformat, sondern

die Schüler und Schülerinnen (im Folgenden SuS) lernen im Lernbüro. Wie wir das

machen und wie wir das nach unserem Ermessen gut und erfolgreich machen, bzw. die

SuS mit Freude und Erfolg ihre Sprachkenntnisse erweitern, soll hier kurz dargestellt

werden.

In der SEK1 arbeiten die SuS jahrgangsübergreifend. Es gibt insgesamt 9 Klassen aus

jeweils aus 26 SuS, die dem 7., 8. und 9. Jahrgang angehören. Jeweils drei dieser

Klassen bilden ein Lernteam. Pro Lernteam gibt es vier Lernbüros, in denen die

Kernfächer gelernt werden, so auch Englisch. Die Lernbüros sind jeden Tag zwei

Schulstunden geöffnet und die SuS entscheiden, in welchem Lernbüro sie arbeiten,

werden jedoch eng von einer/m Tutor/in in ihrer Lernplanung begleitet, um ihre Jahresziele

nicht aus den Augen zu verlieren.

**Lernbürostruktur**

Wir betreuen somit jeder ein Lernteam von knapp 80 SuS, von denen täglich zwischen ca.

12 und 20 ins Englischlernbüro kommen. Es gibt für jeden Jahrgang (7-9) ca. 4-5

Bausteine, die im Lernbüro bereit stehen. Als Jahrespensum haben die SuS die Auflage

mindestens 3 Bausteine zu bearbeiten. Ergänzend zu den Bausteinen sind alle SuS

verpflichtet, ein Level (je nach Sprachniveau) des Spracherwerbprogramms *Rosetta Stone*

zu bearbeiten.

**Lernbüroablauf**

Bevor die SuS mit ihrer Bausteinarbeit beginnen, fängt jedes Englischlernbüro mit einem

kommunikativen gemeinsamen Teil an, hier ist die Kreativität und Gestaltungsfähigkeit der

Lehrer/innen gefragt. Wir sprechen Zungenbrecher, erzählen Witze, üben bestimmte

Zeiten im Gespräch, singen Lieder etc. Die SuS halten hier auch täglich ihre Talks und

geben sich gegenseitig Feedback- alles selbstverständlich auf englisch. Nach dieser

kommunikativen Einstiegsphase (ca. 30 min) geht es dann an die Bausteinarbeit. Wenn

SuS eine Frage haben sind sie angehalten Mitschüler/innen zu fragen und sich somit

gegenseitig zu helfen. In einige unserer Lernbüros kommen mehrmals pro Woche Eltern

oder pensionierte Lehrerinnen, die Muttersprachlerinnen sind, und betreiben die gesamte

Lernbürozeit in einem Extraraum einen Conversation Club. Hier können jeweils 2-3 SuS

20 min. alleine auf Englisch frei sprechen.

**Bausteine**

Die Bausteine sind inhaltlich an die Richtlinien des Curriculums angelehnt, so dass die

Themenfelder und die Sprachkompetenz der einzelnen Jahrgänge durch die Inhalte der

Bausteine abgedeckt werden. Jeder SuS erhält zu Beginn eines neuen Bausteins einen

Lernpfad und gemeinsam wird entschieden, ob er oder sie den leichtesten, den mittleren

oder den anspruchvollsten Lernpfad bearbeitet. Je nach Vermögen und Leistungsstand

des Einzelnen ist es somit möglich eine Binnendifferenzierung einzurichten. Bei Schüler/

innen mit hohem Förderbedarf setzen wir auch sehr vereinfachte Arbeitsmaterialien ein

oder kürzen ggfs. die Aufgabenstellungen. Die Aufgaben in einem Baustein sind

schriftliche Aufgaben, Leseverständnis Aufgaben, Hörverständnis (hier benutzen wir CDs)

und Sprechübungen. Grammatikalische Aspekte werden innerhalb der Bausteine mit

behandelt und angewandt. Nach Bearbeitung eines Bausteins bereitet sich jeder SuS auf

den abschließenden Test vor und sagt uns, wann er/sie den Test schreiben wird, somit

haben wir fast täglich 1-3 SuS, die einen Test schreiben. Um den Baustein vollständig

abzuschließen hält jeder SuS einen *Talk*, dieses ist eine mündliche Präsentation eines

Themas des Bausteins, die Schüler/innen können hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen,

manche spielen auch ein Theaterstück oder ein Interview oder schreiben eine Geschichte

zu dem Thema. Bei fertiger Bearbeitung eines Bausteins erhalten die SuS ein Zertifikat in

dem die bearbeiteten Themenfelder und Inhalte festgehalten werden.

**Einschätzung der Lernmethode**

Tatsächlich sind wir beide von dieser Lernmethode mittlerweile sehr überzeugt. Unsere

anfängliche Skepsis hat sich bereits im ersten Lehrjahr gegeben, als wir bemerkten, wie

fruchtbar und lebendig diese Art des Lernens sein kann. Besonders profitieren jedoch die

Schnelllernerinnen von dieser Arbeitsmethode, denn sie können so schnell sie wollen

arbeiten. Wenn ein sehr sprachbegabtes Kind, oder ein Muttersprachler dabei ist, kann es

selbstverständlich die Bausteine der höheren Jahrgänge bearbeiten. Für SuS mit

besonderem Förderbedarf oder Teillleistungsstörung ist die Arbeit im Englischlernbüro

bedingt zielfördernd. Hier sind wir zur Zeit sehr intensiv dabei, geeignetes Material zu

entwickeln und nach Möglichkeiten zu suchen die englische Orthografie erlebbar zu

machen. Das eigenständige Bearbeiten der Bausteine erfordert eine große

Selbstständigkeit der SuS und vor Allem Arbeitsmaterial, was wirklich selbsterklärend ist.

Wenn die Aufgabenstellung den SuS in der Formulierung nicht klar ist, kostet es sehr viel

Lernzeit dieses zu klären, somit sind wir immer wieder in der Materialentwicklung und

erstellen neue Bausteine. Der Aufwand für die Lehrer/innen ist in der Nachbereitung und in

der Administration recht hoch, da wir alle Hefte und Tests der SuS korrigieren und

Feedback geben, sowie einen genauen Überblick über die geleistete Arbeit, die

sprachlichen Fortschritte, die sprachlichen Herausforderungen sowie das gesetzte

Arbeitspensum haben müssen. Wir können es uns beide nicht mehr vorstellen, in einer

herkömmlichen Klassensituation Englisch zu unterrichten und sind von dieser

Lernmethode sehr überzeugt.

**2. Berichte aus den Schulen in Niedersachsen**

**IGS Mühlenberg**: Große 8-zügige Schule. Englischunterricht im Klassenverband bzw. E/G-Kursen, eigenständiges Arbeiten En, Ma, Deu 3 Std. pro Woche im „Trainingsband“. SchiLf hat debattiert und entschieden, Materialien zum eigenständigen Arbeiten für 5.+6. aufzubereiten. Dazu soll ein Ordner mit Arbeitsmaterial zu den Fächern zum selbständigen Arbeiten zur Verfügung gestellt werden (Idee: Lesekompetenz fördern, Portfolioarbeit, Bausteinarbeit).

**IGS Buxtehude:** Lernbüro En, Ma, Deu im Klassenverband, d.h. Schüler entscheiden, welches Fach und arbeiten mit Checklisten, wechselnde Fachlehrer. Themenkreise finden gemeinsam statt + Sprechen fördern.

**IGS Oyten:** Lernbüroarbeit 5+6 Klassenverband, 7 geöffnet für Jahrgang, Checklisten, 2x pro Woche Lernbüro mit Doppelbesetzung

**IGS Zeven:** Bisher Oberschule mit G-E-Z Kursen im Band, ab 08/2015 IGS mit Tischgruppenprinzip in 5+6, ab 7 Lernbüro. NW als Module.

**IGS Celle:** Lernbüro im 5. Jg. (5 Parallelklassen) in Deu, Ma, Gesellschaftslehre, Englisch 5+6 im Klassenverband, Ipad Klassen mit zusätzlichen e-books.

**IGS Nienburg:** De, Ma, En 2 Std. Lernbüro, 1-2 Std. Klassenverband + offenes Lernbüro, neue Konzepte erforderlich.

**IGS Badenstedt:** EU im Klassenverband 7, 8, 9 in G/E Kursen mit Arbeitsplänen, ab 2016 in einem Jahrgang Erprobung der Arbeit im Lernbüro. Langfristige Planung.

**IGS Lehrte:** EU im Klassenverband, Wunsch nach offeneren Bausteinen.

**IGS Kronsberg:** Große Schule mit 1600 SchülerInnen/120 KollegInnen. Bauliche Veränderungen führen zu Überlegungen für inhaltliche Veränderungen: 3 kleineren Einheiten (Lernhäuser) ermöglichen neue Lernwege. Lernbüros evt. als Fachräume. Bisher EU in E/G- Kursen, bisheriges A/Ü Konzept unbefriedigend.

**IGS Langenhagen:** Große 6-zügige Schule, EU im Klassenverband. A/Ü (Arbeit- und Übungs-) Stunden als individuelle Lernzeiten (ILZ), Infos aus der IGS Franzsches Feld über deren Konzept „PerLe“ (persönliche Lernzeit).

**3. Überlegungen zur weiteren Zusammenarbeit**

1. 22.-24.6. Angebot der ESBZ (SL Margret Rasfeld) zur Zusammenarbeit in ihrer Schule in Berlin. Übernachtung und Verpflegung frei, intensives professionell begleitetes Arbeiten im *Education Innovation Lab.* Der kreative Prozess wird von Designern begleitet, Ziel ist die Erstellung von Bausteinen für den 7. Jahrgang, die dann von allen beteiligten Schulen genutzt werden können. Bisher sind die Bausteine „Heroes“ und „London“ erstellt, weitere 4 Bausteine müssten noch erarbeitet werden, evt. auch Grammatik anlegen als *language in focus* Wand mit selbsterklärenden Materialien.
2. Über Schule im Aufbruch (schule-im-aufbruch.de) kann man sich auch als Pionierschule mit anderen Fächern im Education Innovation Lab anmelden (kontakt@education-innovation-lab.de)
3. Gemeinsame weitere Treffen im BAG Netzwerk an wechselnden Orten alle 3 Monate samstags zur Arbeit an Bausteinen und Austausch zu Lernbüroarbeit, Angebot Diesterweg Kennenlernen und Nutzung der Bibox zur Erstellung elektronischer Bausteine.

Dank erging an die Teilnehmer für ihre engagierte Teilnahme und Dank an den Verlag für Sitzungsraum und Verpflegung. Fr. Quandt bittet um Rückmeldung bis 1.5. für die Teilnahme vom 22.-24.6. an der ESBZ (3.a.) an ihre Mailadresse sus.quandt@gmx.net mit Anzahl TN pro Schule. Die Dezernentin M.Assenheimer unterstützt diese Initiative und bittet die Schulleitungen, die ihren Lehrkräften die Teilnahme ermöglichen, die Reisekosten aus dem Fortbildungsetat der Schule zu erstatten.

Protokoll QT 27.4.2015